



Bei der Einweihung des neuen Platzes (v. l.): Natascha Kempf-Dornseifer, Sabrina Niklas, Bettina Honhoff und Peter Niklas, die gemeinsam für die Umsetzung des Konzepts gekämpft haben. Fotos: baka

„Leader“ zeigt ersten Erfolg

ELBEN „Variables Mehrgenerationen-Multifunktionsspielfeld“ eingeweiht

An einem griffigen Namen muss noch gearbeitet werden. Der Platz aber ist nun nutzbar.

baka ■ In Elben war am Samstagnachmittag die Freude groß, als der neue Multifunktionsplatz unter großer Anteilnahme der Bevölkerung eingeweiht wurde. Elben hat mit dem „Variablen Mehrgenerationen-Multifunktionsspielfeld“ ein erstes Projekt in der Leader-Region „BiggeLand – Echt. Zukunft.“ der Bezirksregierung Arnsberg verwirklicht, unterstützt vom Dorfverein, dem Sportverein, dem Schützenverein und dem großen Arbeitseinsatz der Elbener.

Ortsvorsteher Peter Niklas stand die Freude förmlich ins Gesicht geschrieben, denn der Ort kann mit Recht stolz auf seine Leistungen sein. Die Nutzbarkeit des idyllisch gelegenen Geländes für unterschiedliche Aktivitäten sucht seinesgleichen und zeigt, dass die rund 155 000 Euro für die Erstellung sinnvoll eingesetzt wurden. „95.000 Euro haben wir durch das Leader-Projekt erhalten, ohne diese finanzielle Unterstützung wäre das Ganze überhaupt nicht machbar gewesen“, betonte Niklas. Sein Dank ging auch an die Gemeinde Wenden, die das Unterfangen mit 30 000

Euro unterstützt hat. Die restlichen Kosten wurden durch Arbeitseinsätze des Schützenvereins, des Sportvereins und des Dorfvereins in Eigenleistung gestemmt.

„Gut Ding will Weile haben“, so der Ortsvorsteher bei der Begrüßung, und erläuterte, das von der Idee bis zur Verwirklichung fast zwei Jahre mit unzähligen Arbeitsstunden, hunderten von E-Mails und zahllosen Aktenordnern vergangen seien. „Das hier ist ein innovatives Konzept, dass das gemeinsame Miteinander aller Generationen fördern wird. Unsere Aufgabe ist es nun, alles fertigzustellen und den Platz mit Leben zu füllen“, betonte Niklas, der sich bei allen bedankte, die sich so engagiert eingebracht haben, darunter auch das Leader-Regionalmanagement, welches von Natascha Kempf-Dornseifer und Bettina Honhoff vertreten wurde.

Jürgen Blum als Vorsitzender des St.-Helena-Schützenvereines zeigte sich sehr beeindruckt von der neuen Anlage. „Das hier ist eine gute Sache, an der wir uns gerne beteiligen. Es ist ein wertvoller Beitrag für das Dorf, hier kann Freizeit sinnvoll verbracht werden. Wir haben häufiger Gäste, ganze Gruppen, die auf unserem Schützenplatz zelten und zu Gast sind. Jetzt können wir neue Gelegenheiten anbieten, eine tolle Sache, die unser Dorf auf vielfältige Weise weiterbringt“, lobte Blum.

Bernd Schledorn, vom Vorstand des Sportvereins „Grün- Weiß“ Elben lobte besonders die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, die jetzt im Dorf an den Sport gebracht werden können. „Das ist eine hervorragende Möglichkeit und ein Supererfolg für den Sportverein“, so Schledorn. „Ihr habt viel Zeit, Gehirnschmalz und Engagement in diese Aufgabe gesteckt, dafür kann man euch gar nicht genug danken“, richtete Schledorn sich an Karl Stock, Ortsvorsteher Peter Niklas und dessen Ehefrau Sabrina, die sich über Gutscheingeschenke freuten.

Bürgermeister Bernd Clemens erinnerte an den Beginn der „Leader“-Aktion, die sein Amtsvorgänger, Peter Brüser, 2014 auf den Weg gebracht hat und die mit dem Konzept „BiggeLand – Echt. Zukunft.“ Fördermittel in Höhe von 2,7 Mill. Euro in die Region holte. „Wir sind froh und stolz, dass in unserer Region das erste Projekt verwirklicht wird, es ist sehr gut investiertes Geld. Es sind gleich 13 Sportarten, die hier ausgeführt werden können, ein I-Tüpfelchen auf einer wunderbaren Entwicklung“, so Clemens.

Natascha Kempf-Dornseifer dankte dem Ehepaar Niklas für ihren großen Einsatz. „Ich finde es schon erstaunlich, wie schön die Anlage geworden ist“ lobte sie und übergab das Wort an Bettina Honhoff, der dieses Projekt sehr am Herzen liegt. Obwohl sie sich im Mutterschutz befindet, hatte sie kurzerhand Baby und Ehemann mitgebracht, um persönlich bei der Eröffnung dabeizusein. Sie ging unter anderem auf die Historie der Anlage ein. „Sie alle können stolz darauf sein, was Sie hier geschaffen haben. Der Erfolg lag sicher auch an dem Zusammenhalt der drei Vereine, sonst wäre das alles nicht möglich gewesen“, betonte Honhoff.

Auch Lambert Stoll, Vorsitzender des Gemeindefortsportverbands, zeigte sich beeindruckt und regte mit einem Augenzwinkern an: „Das einzige, was sich ändern muss, ist der lange und komplizierte Name, wir sind für ‚Spiel- und Sportplatz für jedermann‘, das umschreibt es doch perfekt. Hier oben ist ein kleines Paradies entstanden und soviel ehrenamtliches Engagement verdient unseren Respekt.“

Vikar Christian Albert segnete im Anschluss an die Grußworte die Anlage und alle Besucher, ehe dann mit Fußball, Volleyball, Korbwüfen, Darts und vielem mehr der neue Platz eingeweiht wurde.



Vikar Christian Albert segnete die Anlage und alle Besucher.